Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Gewässer

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0325/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	24.06.2010	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt A 9

Bericht über die Hochwasserschutz-Sanierung am Katterbach

Inhalt der Mitteilung

Gegenüber der Ratssitzung vom 19.01.2010 bei der unten abgedruckte Thematik bereits erörtert wurde, kann nachfolgender Sachverhalt hinzugefügt werden.

Das Thema Hochwasserschutz an Katterbach und Mutzbach wird durch die Stadt Bergisch Gladbach in allen ihre Zuständigkeit betreffenden Belangen bearbeitet. Diese beziehen sich vor allem auf die Einleitsituation in die Gewässer. So wurden die Einleitstellen 202 und 404 in den Katterbach hydraulisch und die Einleitstellen 349, 389, 397, 398 und 902 ebenfalls in den Katterbach baulich saniert, so dass dem BWK M3-Nachweis nun Rechnung getragen wird. Weitere Einleitstellen am Mutzbach werden in Zukunft saniert, außerdem wird der Durchlass des Katterbaches in der Kempener Straße zurzeit an die geforderte Hochwasserabflusssituation angepasst.

Anfrage von Herrn Ziffus in der Ratssitzung vom 19.01.2010:
Was hat die Verwaltung gegen die, durch den Mutzbach und den Katterbach in Nussbaum und Schildgen/ Klutstein bestehende, erhebliche Hochwassergefahr, die seit den Veröffentlichungen des Wupperverbandes vor einigen Jahren bekannt sei, unternommen und sind die betroffenen Anwohner unterrichtet worden?

Die Gewässerunterhaltung an Mutzbach und Katterbach obliegt dem Wupperverband. Dieser hat in der Vergangenheit die Frage der Hochwassergefahr für die beiden Gewässersysteme zum Anlass genommen ein Niederschlags-Abfluss-Modell (NA-Modell) für den Mutzbach (welches den Katterbach mit umfasst) erarbeiten zu lassen. In einem solchen Modell werden

verschiedene Gewässerzustände und Abflussszenarien simuliert, um das Abflussregime des Gewässers voraussehen zu können. Die Erarbeitung des Modells liegt einige Jahre zurück, das Modell wurde bisher nicht offiziell vorgestellt und auch den Mitgliedskommunen des Wupperverbandes nicht in der endgültigen Fassung vorgelegt.

Im Zuge der Erstellung des angesprochenen NA-Modells wurde eine Karte der Überschwemmungsgebiete bei einem 100jährigen Hochwasserereignis erstellt, die normalerweise dann als Überschwemmungsgebiet durch die Bezirksregierung offiziell festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht wird.

Der Abschluss des Verfahrens durch die Bezirksregierung steht noch aus.

Eine Rücksprache mit dem Wupperverband ergab, dass dieser ein Hochwasserschutzkonzept erstellt hat, in welchem auch die Problematik der Überschwemmungsgebiete dargelegt wird. Es wird von Seiten des Wupperverbandes angeboten, die betroffenen Anwohner und den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr über die Ergebnisse des NA-Modells zu informieren.

Anlage:
Pläne der Einleitstellen